


FACTSHEET

APRIL 2019



# Deutschlands ökologischer Fußabdruck durch Stahl und Aluminium

Häuser, Brücken, Fabrikanlagen, Autos, elektronische Geräte und unzählige andere Produkte enthalten aus der Erdoberfläche gewonnene Metalle. Diese sind für die Entwicklung menschlicher Zivilisation und aus unserem Alltag nicht wegzudenken. Jedoch entspricht der durch Gewinnung, Produktion, Verarbeitung, Nutzung und Entsorgung dieser Rohstoffe geformte ökologische Fußabdruck weitgehend nicht den Grundsätzen der Nachhaltigkeit. Deutschland ist als größter Importeur von Eisen- und Stahlprodukten und als zweitgrößter Importeur von Aluminium auf diese natürlichen Ressourcen angewiesen.

**99,7%**

**aller in Deutschland verwendeten Metallerze werden importiert**



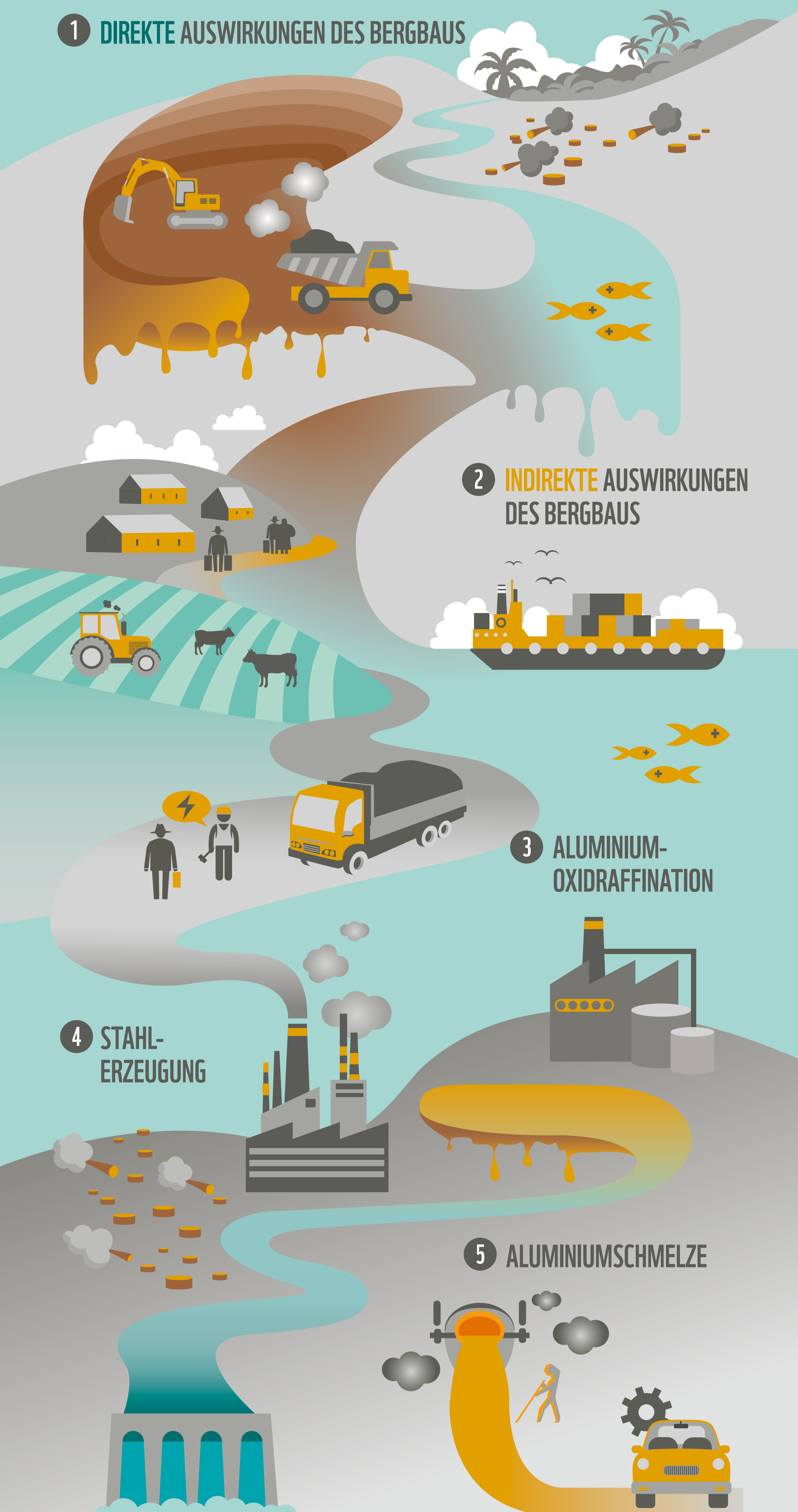
Schlüsselindustrien wie die Automobilbranche, das Bauwesen und der Maschinen- und Anlagenbau zählen zu den Hauptabnehmern von Stahl und Aluminium. Der Rohstoffabbau hat weitreichende soziale wie ökologische Auswirkungen, die das Ökosystem der Erde und die planetaren Grenzen bedrohen und dennoch häufig ignoriert werden. Mineralgewinnung und Metallproduktion führen zu Boden- und Wasserkontamination, übermäßigem Wasserverbrauch, Treibhausgas(THG)-Emissionen und zum Verlust von Biodiversität und schaden dadurch Ökosysteme erheblich. Zudem zeigt der Dammbruch von Brumadinho (Brasilien), welche Gefahr durch unsichere Rückhaltebecken ausgeht und welche dramatischen Folgen das für Mensch und Natur hat.

Gleichermaßen wichtig sind die Rechte indigener Gemeinschaften, die in Regionen gefährdet sind, in denen durch verantwortungslose Abbau- und Verarbeitungsverfahren angestammte Gebiete zerstört und die Interessen der Gemeinschaften verletzt werden.

Der WWF ruft Unternehmen, Investoren, Regierungen und Bürger dazu auf, die bestehenden Verfahren im Zusammenhang mit dem Abbau, der Produktion und dem Lebenszyklus von Aluminium und Stahl zu prüfen und zu verbessern.

VISIT…

LANZAROTE Caliente.COM




# UMWELT- UND SOZIALRISIKEN

## 1 DIREKTE AUSWIRKUNGEN DES BERGBAUS

- Oberbodenentfernung und Erosion
- Entwaldung und Biodiversitätsverlust
- Luft- und Lärmemissionen
- Boden-Kontaminierung
- Acid Mine Drainage (AMD)
- Wasserverbrauch und Kontaminierung
- Risiko durch unsichere Rückhaltebecken

## 2 INDIREKTE AUSWIRKUNGEN DES BERGBAUS

- Straßen-, Schienen- und Hafenbau für den Erztransport führen zu Entwaldung und Biodiversitätsverlust
- Erhöhtes Maß an menschlichen Aktivitäten durch Zustrom von Minenarbeitern: Entwaldung, Lebensraumfragmentierung durch Infrastruktur und Landwirtschaft; Biodiversitätsverlust durch Infrastruktur und Landwirtschaft, Wasserverbrauch und Kontaminierung, Wilderei
- Soziale Auswirkungen: Arbeits- und Menschenrechtsprobleme

## 3 ALUMINIUMOXID-RAFFINATION

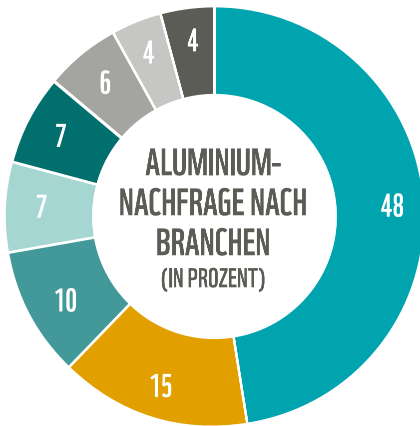
- $CO_2$-Emissionen durch Elektrizität (Kohlekraftwerke) und Koks

## 4 STAHLERZEUGUNG

- Waldvernichtung durch Infrastrukturbau und Holzkohleerzeugung

## 5 ALUMINIUMSCHMELZE

- $CO_2$-Emissionen durch Elektrizität (Kohlekraftwerke)
- Waldvernichtung durch Infrastruktur und Dammbau

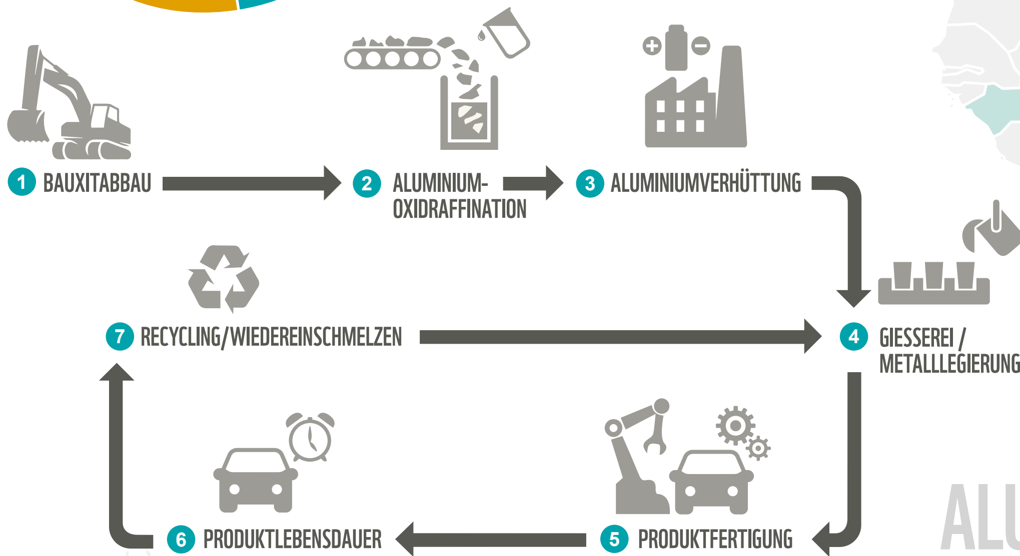



- Transport (Fahrzeuge)
- Bauwesen
- Verpackung
- Maschinenbau
- Elektrotechnik
- Hüttenindustrie
- Haushaltswaren
- Andere Einsatzbereiche

GRÖSSTER LIEFERANT VON BAUXIT

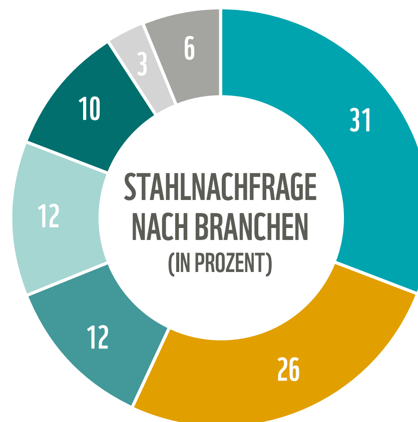
95%

GUINEA



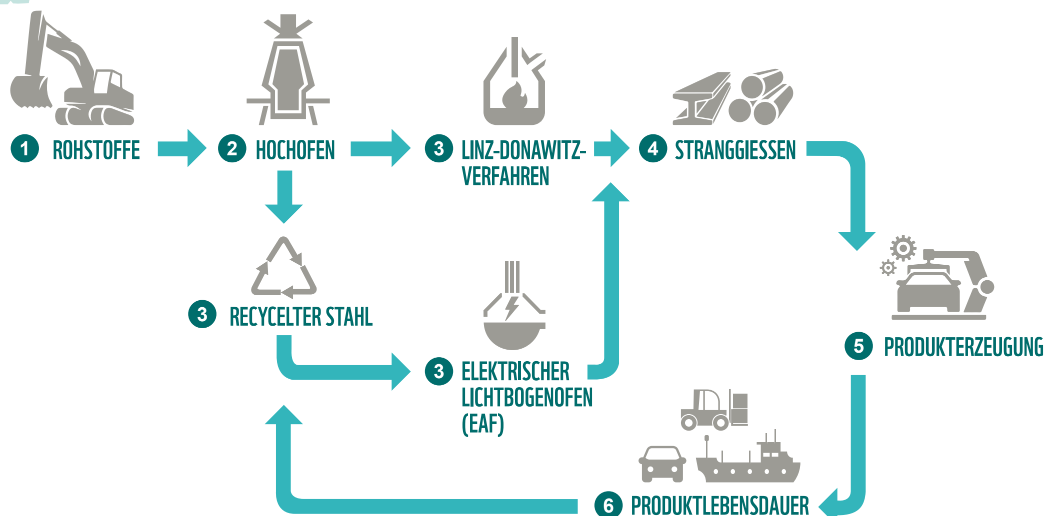

ALUMINIUM

STAHL




- Bauwesen
- Automobile
- Maschinenbau
- Metallwaren
- Rohre/Leitungen
- Haushaltswaren
- Andere

BRASILIEN




GRÖSSTER LIEFERANT VON EISENERZ

51%

# HANDLUNGSAUFRUF

**Der WWF steht für die Bewahrung der Biologischen Vielfalt und für eine Zukunft, in der Mensch und Natur im Einklang miteinander leben. Wir sind davon überzeugt, dass Wohlstand auf lange Sicht nur dann möglich ist, wenn im Zentrum all unserer Tätigkeiten Nachhaltigkeit steht.**



## INVESTOREN

Um nachhaltige Akteure in der Metall- und Bergbauindustrie zu werden, müssen Investoren für alle Schritte der Wertschöpfungskette im Bergbau integrierte ökologische und soziale Kriterien oder zwingend vorgeschriebene Entscheidungskriterien festlegen, die maßgeblich für Investitionen oder direkte Finanzierungsverfahren sind.



## UNTERNEHMEN

Der WWF fordert Unternehmen auf, ihre Risiken, Auswirkungen und Verantwortung in Bezug auf die Bergbau- und Metall-Wertschöpfungskette festzustellen. Des Weiteren gebührende Sorgfalt (Due Diligence) von ihren Lieferanten zu verlangen, um die Einhaltung von Standards im Bergbau zu gewährleisten.



## VERBRAUCHER

In einer Kreislaufwirtschaft kann die Abfallpyramide (oder Abfallhierarchie) als Richtlinie für Verbraucher dienen, um systematisch Ressourcen zu schonen und Abfall zu vermeiden. WWF fordert Verbraucher daher dazu auf, den Gesamtverbrauch an Erzeugnissen, die auf mineralstoffintensiven Produktionsverfahren basieren, zugunsten umweltfreundlicher Alternativen zu reduzieren.



## REGIERUNG

Regierungen müssen Richtlinien und Gesetzen Vorrang einräumen, die die absolute Ressourcennutzung reduzieren, und die Bevölkerung über die Optionen für Ressourcenschonung, Wiederverwendung und Recycling informieren. Zudem müssen die Regierungen eindeutige soziale und ökologische Kriterien für den Import mineralischer Ressourcen festlegen, eine rechtlich verbindliche Verordnung ausarbeiten, die von europäischen Unternehmen und EU-Behörden die Einhaltung der Richtlinie verlangt.




**Koordination und Kontakt:** Tobias Kind | WWF Deutschland | E-Mail: tobias.kind@wwf.de
**Fotonachweise:** Apomares/istock/Getty Images | PhonlamaiPhoto/istock/Getty Images
**WWF Deutschland |** Reinhardtstraße 18 | 10117 Berlin | Deutschland | T. +49(0)30 311 777 100